

Vom Brei zum Butterbrot



Die Ernährung nach dem ersten Lebensjahr

Am 5. Juli 2011 findet um 16.30 Uhr eine Elternschulung zum Thema:
„Vom Brei zum Butterbrot“ statt.

Kristina Adler, Med. Ernährungs- & Diätberaterin gibt wertvolle Hinweise zur Ernährung nach dem ersten Lebensjahr.

Die Veranstaltung findet in der Kita „Sonnenschein“ in Werneuchen statt. Es wird ein Unkostenbeitrag von 5,00 Euro erhoben – für Netzwerkfamilien ist die Veranstaltung kostenlos.

Anmeldungen bis 29. Juni bitte in der Kita oder bei Kerstin Suslik.

„Netzwerk Gesunde Kinder“, unter: ☎ **033 38/75 01 01**

Das Netzwerk Gesunde Kinder wird aus Landesmitteln und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Märk. Sonntag 26.6.2011

102 28.6.11

Netzwerk Gesunde Kinder lädt ein

Bernau (MOZ) Das Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Süd, führt am Donnerstag um 16.30 Uhr einen Patenstammtisch zum Thema „Kinderschutz mit Verdacht auf Kindeswohlgefährdung“ durch. Auskunft gibt die Familienberatung der AWO. Nähere Informationen gibt es unter Tel. 03338 750101.

Gesunde Kinder



Zu einem Erfahrungsaustausch trafen sich am vergangenen Donnerstag die Mitarbeiterinnen des Netzwerkes Gesunde Kinder Barnim-Süd in der Zepernicker Chaussee (Forum Bernau) mit von ihnen betreuten Familien. Bei dem Patenstammtisch bei Kaffee und Kuchen unter der Leitung der Koordinatorin Kerstin Suslik wurden Erlebnisse und Anregungen für die weitere Verbesserung der Zusammenarbeit zum Wohle der betreuten Kinder ausgetauscht.

Foto: aidi

Gesu-Point

Schulung

Am 13. April findet um 15 im Gesu Point an der Zepernicker Chaussee 7 in Bernau eine Elternschulung zum Thema „Die klassische homöopathische Hausapotheke“ statt. Die Referentin ist Karen Setz, Apothekenleiterin der „Bären-Apotheke“ in Bernau. Die Schulung richtet sich hauptsächlich an Eltern mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren. Für Familien, die dem Netzwerk Gesunde Kinder nicht angehören beträgt der Unkostenbeitrag 5 €. Bei Interesse bitte Anmeldung unter der Telefon-Nr. (033 38) 75 01 01 oder persönlich im Gesu Point.

Gemeinsam für gesunde Kinder

Ehrenamtliche Patinnen und Paten in Brandenburg

18 Netzwerke für Gesunde Kinder an 30 Standorten gibt es in Brandenburg. Zweimal im Jahr treffen sich die Koordinatorinnen der Netzwerke, um sich abzustimmen, aktuelle Themen zu bearbeiten und Erfahrungen auszutauschen. Das jüngste Treffen fand Ende Februar in Eberswalde statt. Gastgeber war das Netzwerk Gesunde Kinder Barnim Nord mit Sitz in der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus.

„Diesmal ging es um einheitliche Dokumente, auf die alle Netzwerke zurückgreifen sollen“, berichtete Katrin Kaplick, Koordinatorin des Netzwerks Gesunde Kinder Barnim Nord. „Außerdem haben wir uns zur weiteren Patenwerbung abgestimmt.“

93 Patinnen und Paten gibt es allein in Eberswalde und Umgebung. Insgesamt sind es zehnmal so viele – 930 Patinnen und Paten in Brandenburg. „Sie besuchen ehrenamtlich Eltern mit Kindern im Alter bis zu drei Jahren und geben ihnen Unterstützung in Form von Informationen, Beratung und Vermittlung von Kontakten für die gesunde Entwicklung der Kinder“, beschreibt Dr. Steffi Miroslau das Anliegen. Sie ist Chefärztin der

Netzwerkkoordinatorinnen beim Treffen in Eberswalde. Oben im Vordergrund: Kerstin Schweda und Dr. Steffi Miroslau. Hinten v.l.n.r.: Peggy Redlich-Pahl, Ines Nowack, Kerstin Suslik, Katrin Kaplick, Gabriele Glowinski. Bild unten: Ehrung der Netzwerk-Patinnen beim 17. Pädiatertag im Februar in Eberswalde.

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Werner Forßmann Krankenhaus und Leiterin des Netzwerks Gesunde Kinder Barnim Nord.

Auf dem von ihrer Klinik veranstalteten Pädiatertag wurden die Patinnen für ihre freiwillige Arbeit geehrt. Für jedes fünfte Kind in Brandenburg wird das kostenlose Netzwerk-Angebot inzwischen in Anspruch genommen. 94 % der am Netzwerk teilnehmenden Eltern bewerten den Gesundheitszustand ihrer Kinder als sehr gut oder als gut. Die Eltern können regelmäßig Schulungen besuchen. Auf dem Programm stehen Themen wie zum Beispiel „Gibt es eine Rollenvermischung in der Erziehung? Wer erzieht wen und wie?“ – am 25. Mai um 16:00 Uhr im Familienladen Stadtmitte, Karl-Marx-Platz 4, in Eberswalde. Alle Interessierten

sind dazu herzlich eingeladen. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

„Mit insgesamt 110 ehrenamtlichen Patinnen und Paten sind wir inzwischen zu einer großen Gemeinschaft gewachsen“, sagt Katrin Kaplick. „Wir freuen uns weiter über alle Interessierten, die noch mitmachen oder uns unterstützen wollen. Rufen Sie uns einfach an!“



Kontakt zum „Netzwerk – Gesunde Kinder Barnim Nord“: Telefon 03334/ 69–2393

14.2011

MOZ 08.07.2011 artikel-ansicht/dg/0/

Familien ein Stück auf ihrem Weg begleiten

Bernau (moz) Was tue ich, wenn mein Kind nichts essen will? Wie verhalte ich mich, wenn es einen Wutanfall bekommt? Wo fülle ich den Antrag für das Kindergeld aus? Bei solchen Fragen hilft das lokale Netzwerk gesunde Kinder, das Familien in Bernau betreut.



Montags wird es turbulent: Zehn bis 20 Mütter treffen sich vormittags zum Stillcafé in den Vereinsräumen im Bernauer Forum. © MOZ/Gallrein

Am Montagmorgen geht es turbulent zu in den Räumen an der Zepernicker Chaussee 7. Elf Mütter sind mit ihren Säuglingen gekommen. Beim Stillcafé wollen sie sich treffen, Erfahrungen austauschen oder auch einfach nur einen schönen Vormittag mit ihren Babys gemeinsam verbringen.

So wie Nadezda Blum, die mit der einen Monat alten Katharina gekommen ist. „Man kann hier andere Mütter kennen lernen und wenn ich mal Fragen habe, wird mir geholfen. Deshalb komme ich gerne hierher“, sagt die junge Mutter.

Denn mit von der Partie ist immer eine Kinderärztin sowie Stillberaterin Selina Kreft. Die weiß: Stillen ist mittlerweile wieder sehr gefragt bei den Müttern. „Frauen beschäftigen sich wieder mehr mit dem Thema und die meisten probieren es auch aus. Schließlich wird Stillen auch als die natürlichste Ernährungsform für Kinder empfohlen.“ Alle Fragen rund um das Thema kann die Stillberaterin genau beantworten. „Die Mütter haben viele Fragen, nicht nur rund um das Stillen. Auch zum Beispiel, wie die Umstellung auf Brei funktioniert und was man dabei beachten muss. Aber es geht auch viel um die Gesundheit allgemein.“ Das Stillcafé ist nur eines der Projekte, die das Netzwerk für gesunde Kinder anbietet. Der Verein, der aus Landesmitteln finanziert wird, begleitet Familien von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes. Zum Team gehören Partner aus medizinischen, sozialen und pädagogischen Bereichen sowie Vertreter unterschiedlicher Institutionen und Verbände und die Paten.

37 solcher Paten arbeiten derzeit ehrenamtlich für das Netzwerk. Eine von ihnen ist Martina Thon, die fünf Familien betreut. „Ich mag Kinder. Und als ich damals mein erstes Kind bekam, hatte ich keinen, der mir geholfen hat“, erklärt sie, warum sie die Tätigkeit übernommen hat. Und den Lohn für ihren Aufwand bekommt sie von den Müttern zurück, die sich freuen, wenn ihre Patin zu Besuch kommt. „Ich komme halt nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern gebe einfach Tipps. Das kommt gut an.“ Neben den Fragen, die die jungen Eltern haben, sei es für viele auch wichtig, einfach mal ihren Frust abzulassen. „Da ist man auch manchmal so ein wenig der Mülleimer, aber das ist ok“, findet die ehemalige Erzieherin.

Viele der Familien würden ihre Patin sogar gerne noch öfter sehen. „Aber da das ja eine ehrenamtliche Tätigkeit ist, muss man natürlich auch sehen, dass das alles im Rahmen bleibt“, erklärt sie.

In den drei Jahren, in denen die Patin die Familien betreut, sind zehn Pflichtbesuche vorgesehen, immer um die ärztlichen Vorsorgeuntersuchungen herum. „Das können aber auch mehr Treffen sein, das machen Paten und Familien dann unter sich ab“, erklärt Kerstin Suslik, Projektkoordinatorin im Netzwerk. Dabei gehe es keinesfalls darum, die Familien zu kontrollieren und man habe es auch nicht nur mit „Problemfamilien“ zu tun. „Es geht einfach darum, dass wir Familien mit ihren Kindern ein Stück weit begleiten und ihnen helfen wollen, damit sie mit ihren Sorgen und Nöten nicht alleine sind.“

Die Paten werden in speziellen Kursen geschult, lernen viel über die Ernährung und Versorgung, aber auch über Früherkennung von Krankheiten bei Kleinkindern.

Sehr gut angenommen wird auch die „Schatztruhe“, die in die Räume des Vereins integriert ist. Hier finden Eltern Kleidung, aber auch andere Sachen der Erstausrüstung, die sie tauschen können. „Die Eltern bringen ihre eigenen Sachen mit, die den Kindern zu klein geworden sind, und nehmen dafür andere Sachen mit. Einer Familie, die wenig Geld zur Verfügung hatte, konnten wir sogar schon eine komplette Erstausrüstung mitgeben“, freut sich Kerstin Suslik.

Daneben gibt das Netzwerk auch Informationen zu Vorsorgeuntersuchungen und unterstützt bei der Antragstellung bei Behörden und Ämtern. Die Eltern, die die Angebote nutzen wollen, können Mitglied im Netzwerk werden, was für sie mit keinen Kosten verbunden ist.

Kontakt: Netzwerk gesunde Kinder Barnim-Süd, Zepernicker Chaussee 7 in Bernau, Tel.: 03338 750101 oder im Internet unter www.gesukom.de